



STADTGEMEINDE 8380 JENNERSDORF

Hauptplatz 5a
UID-Nummer: ATU38532307

Tel.: 03329/45200-0, Fax: 45200-21
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

29.03.2021

Niederschrift

zur

28. ordentlichen Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Jennersdorf

am 29.03.2021, um 19.00 Uhr
im Turnsaal der iMS Jennersdorf

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend: Bgm. Reinhard Deutsch
Vbgm. Josef Feitl
Vbgm. Gabriele Lechner
StR Franz Schenk
StR Ing. Michael Janosch, MSc
Gerhard Forjan
Irene Deutsch
Rene Lukitsch
Silvia Deutsch
Dr. Nikolaus Leontaridis (Ersatzgemeinderat Jes)
Claudia Gmeindl
Thomas Hoscher
Gerda Poglitsch
Dr. Josef Hochwarter
Johanna Freudelsperger-Sagl
Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße)
StR Franz Müller
Oliver Deutsch
Peter Mut
Andreas Kropf
Petra Meitz
Edmund Potetz (Ersatzgemeinderat ÖVP)

Entschuldigt sind: Franz Strobl
BR StR Bernhard Hirczy
Hans Jürgen Bacher
Christopher Lipp
Helmut Kropf (Gartengasse)

Nicht entschuldigt:

Weiters anwesend: AL-Stv. Sonja Dax
Mag. Sandra Rinder

Tagesordnung:

- 01.) Genehmigung der Niederschrift der 27. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.02.2021

----- unter Ausschluss der Öffentlichkeit -----

- 02.) Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten

- 03.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des Angebotes der Firma Porr Bau GmbH betreffend Brückenbau – Kappelbrücke laut Vergabevorschlag vom 22.02.2021 der Firma Woschitz

- 04.) Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung von Urnenmauern am Friedhof Jennersdorf

- 05.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme eines Abtretungsangebotes betreffend einen Geschäftsanteil (2,5 %) an der Businesspark S7 Südburgenland GmbH

- 06.) Kenntnisnahme der Richtlinie für Weinkellergebäude 2020

- 07.) Beratung und Beschlussfassung über das Anmieten der ehemaligen Ordination von Dr. Thomas Peter – Parterre des Hauses Hauptstraße 43, 8380 Jennersdorf für den Corona-Testbetrieb

- 08.) Beratung und Beschlussfassung über die Vermietung einer Wohnung in der Hauptstraße 25a, Tür 3

- 09.) Allfälliges

Bgm. Reinhard Deutsch begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße und zeitgerechte Einberufung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass zu Protokollbeglaubigern Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße) und Vbgm. Gabriele Lechner bestellt sind.

Bgm. Reinhard Deutsch beantragt folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

„Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend die Widmung der Trennstücke Nr. 1 und 2 in das öffentliche Gut in der KG Jennersdorf laut Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Andreas Schmaldienst, GZ 872/20“

Dieser Punkt soll als TOP 09.) behandelt werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

01.) Genehmigung der Niederschrift der 27. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.02.2021

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die Niederschrift der 27. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.02.2021 abstimmen.

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

----- unter Ausschluss der Öffentlichkeit -----

02.) Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten

Gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung, LGBl.Nr. 55/2003 (Wiederverlautbarung der Bgld. Gemeindeordnung) ist über Angelegenheiten, die nicht öffentlich behandelt werden, eine gesonderte Verhandlungsschrift abzufassen und im Gemeindearchiv aufzubewahren.

03.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des Angebotes der Firma Porr Bau GmbH betreffend Brückenbau – Kampelbrücke laut Vergabevorschlag vom 22.02.2021 der Firma Woschitz

Bgm. Reinhard Deutsch berichtet, dass ein Umlaufbeschluss eingefordert und mehrheitlich schriftlich befürwortet wurde.

Edmund Potetz merkt an, dass er diesen Umlaufbeschluss nicht erhielt und diesen daher auch nicht ausfüllen konnte. Er fragt Bgm. Reinhard Deutsch, ob er garantieren kann, dass die Brücke den im Voranschlag budgetierten Betrag nicht überschreiten wird. Er erkundigt sich darüber, warum die Bevölkerung keine Informationen über dieses Vorhaben erhält. Im Verkehrsausschuss wird darüber gesprochen, jedoch erhielt Edmund Potetz keine Informationen, zumal er auch nicht Mitglied des Verkehrsausschusses ist. Hier sollte eine schriftliche Information an die Bevölkerung ergehen, um einen Überblick zu erhalten.

Bgm. Reinhard Deutsch führt hierzu aus, dass bezüglich der Zahlen recherchiert und Planungen sowie Tiefenbohrungen durchgeführt wurden. Man geht davon aus, dass das hält. Die Planungen sind sorgfältig erfolgt. Ursprünglich rechnete man mit einer Million Euro. Die Preisunterschiede, welche aus dem Bieterverzeichnis hervorgehen, sind ein Wahnsinn. Die Firma Porr ist Bestbieter. Bgm. Reinhard Deutsch gibt Edmund Potetz dahingehend Recht, dass so etwas wie in der Raxer Straße nicht mehr passieren darf.

Vbgm. Josef Feitl merkt an, dass man hinsichtlich der Ausschreibung und Bieter noch Glück hatte, dass man rechtzeitig dran war, denn jeder der die wirtschaftliche Lage derzeit kennt weiß, dass das Metall bis zum Herbst um 80 % teurer wird. Bei einer Ausschreibung im Herbst hätte der Brückenbau daher mindestens Mehrkosten in der Höhe von EUR 200.000,00 verursacht. Die Planung dauerte länger als ein Jahr, wobei die Grundablösen zu zeitlichen Verzögerungen führten. Dieser Umstand ist auch StR Franz Müller bekannt, welcher sich an den Grundablösen beteiligte. Die Bohrungen wurden im Frühjahr des Vorjahres durchgeführt. Am 06.04.2021 wird mit den Rohrverlegungen begonnen. Dieses Vorhaben wird sehr wohl in der Stadtzeitung präsentiert. Zusätzlich wird noch ein Informationsblatt herausgegeben. Mit dem Abbruch wird erst dann begonnen, wenn die Raxer Straße fertig ist. Die Raxer Straße sollte am 22.04.2021 fertiggestellt werden. Mit den Arbeiten konnte nicht früher begonnen werden, da die Mischanlagen zur Asphaltmischung noch nicht geöffnet waren. Das sind die beiden Gründe, welche den Ausschlag für die Verzögerung geben. Es wird zu keinen Unterbrechungen bei den Arbeiten kommen. Vbgm. Josef Feitl sagt zu Edmund Potetz, dass auch die Fraktion ÖVP durch ein Mitglied im Bauausschuss vertreten ist und er zu diesem Thema Fragen an dieses Mitglied stellen könnte, wenn er sich nicht auskennt.

StR Franz Müller sagt zu Bgm. Reinhard Deutsch, dass dieser ihn hinsichtlich des Umlaufbeschlusses missverstanden in Bezug darauf, dass er den Umlaufbeschluss in dieser Form nicht rückübermittelte, weil er der Meinung war, dass die Unterlagen unzureichend sind. Im Zuge der Einladung zu dieser Sitzung, wurden die Unterlagen im ausreichenden Maße übermittelt. Man hätte sich einige Diskussionen erspart, wären diese Unterlagen schon im Zuge des Umlaufbeschlusses übermittelt worden.

Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße) merkt an, dass er einen Bericht über die Vorgehensweise beim Bau der Kappelbrücke hinsichtlich des Verkehrs erstattete. Die Bürger werden über die Gemeindezeitung und ein gesondertes Informationsblatt informiert.

StR Ing. Michael Janosch, MSc schließt sich den Ausführungen von StR Franz Müller an. Bgm. Reinhard Deutsch merkt an, dass er immer am letzten Tag die Rückmeldung erhält, dass Unterlagen fehlen. Die Gemeinderäte können sich auch selbst bei den Firmen informieren. Es spricht nichts dagegen, zusätzliche Unterlagen einzufordern. Man sollte aber nicht am letzten Tag sagen, mir fehlen Unterlagen, das war's.

StR Franz Müller sagt, dass Bgm. Reinhard Deutsch vorhin erwähnte, dass mit den Vorarbeiten am 06.04.2021, daher in einer Woche begonnen wird.

Bgm. Reinhard Deutsch merkt an, dass ohne den Umlaufbeschluss mit den Arbeiten nicht am 06.04.2021 begonnen hätte werden können.

Vbgm. Josef Feitl erwähnt, dass unterschiedliche Firmen an den Arbeiten beteiligt sind und zwei Baubesprechungen stattfanden. Zudem sind Vorlaufzeiten hinsichtlich der Geräte zu beachten.

Vbgm. Gabriele Lechner merkt an, dass sie sich betreffend Unterlagen zum Umlaufbeschluss bei Mag. Sandra Rinder erkundigte und die Auskunft erhielt, dass Mag. Sandra Rinder über keine weiteren Unterlagen verfügt.

Vbgm. Josef Feitl erwähnt Bauausschusssitzungen, in denen diese Brücke mehrmals Behandlung fand.

Vbgm. Gabriele Lechner stellt fest, dass der Anhang nicht bei den Unterlagen betreffend Umlaufbeschluss dabei war.

StR Ing. Michael Janosch, MSc erkundigt sich, über welche Summe nun abgestimmt werden soll, die Auftragssumme oder die veranschlagten Gesamtbaukosten.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, die Annahme des Angebotes der Firma Porr Bau GmbH betreffend Brückenbau – Kappelbrücke laut Vergabevorschlag vom 22.02.2021 der Firma Woschitz mit den veranschlagten Gesamtbaukosten in der Höhe von EUR 610.000,00 zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bgm. Reinhard Deutsch erwähnt eine Aufsichtsbeschwerde der Fraktion FPÖ betreffend Umlaufbeschluss. Diesbezüglich wird eine schriftliche Stellungnahme abgegeben werden.

Beilage: Vergabevorschlag vom 22.02.2021 der Firma Woschitz, Niederschrift über die Angebotseröffnung am 27.01.2021, Preisspiegel betreffend Straßen- und Brückenbauarbeiten & Verlegung Wasserleitung

04.) Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung von Urnenmauern am Friedhof Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch bittet den Obmann des Bauausschusses, Vbgm. Josef Feitl um seine Ausführungen.

Vbgm. Josef Feitl berichtet über eine Besichtigung vor Ort, welche in Anwesenheit des Bürgermeisters und den Firmen Niederer und HMH Bau stattfand. Den Firmen wurde im Rahmen dieser Besichtigung am Friedhof erläutert, was die Angebotslegungen enthalten

sollten. Dies war aber nicht möglich, weshalb VbGm. Josef Feitl Zeichnungen und genaue Vorgaben tätigte, anhand derer Angebotslegungen erfolgten.

Bgm. Reinhard Deutsch ergänzt, dass das damalige Angebot, welches in der Bauausschusssitzung Behandlung fand, weniger Laufmeter umfasste. Aufgrund des Bedarfes fanden Ausweitungen statt. Bestbieter ist nun HMH Bau GmbH mit einem Gesamtpreis Brutto von EUR 24.186,30. Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass die Firma Niederer mit einem Gesamtpreis Brutto in der Höhe von EUR 31.015,73 anbot.

Johanna Freudelsperger-Sagl bringt ein, dass seitens der Firma HMH Bau GmbH die 23,8 lfm durchgestrichen und darüber 18,80 lfm geschrieben wurden. Für die 18,80 lfm werden daher EUR 24.186,30 verlangt, wobei die Firma Niederer für 23,8 lfm anbot.

VbGm. Josef Feitl erwähnt einen genauen Plan, woraus die Laufmeter hervorgehen. Beide Firmen haben ihre Angebote genau nach Plan gelegt.

Johanna Freudelsperger-Sagl wiederholt, dass die 23,8 lfm seitens der Firma HMH Bau GmbH durchgestrichen wurden.

VbGm. Josef Feitl merkt an, dass genau nach Plan vorzugehen ist, egal was durchgestrichen wird.

StR Ing. Michael Janosch, MSc und StR Franz Schenk erkundigen sich, wie der Plan aussieht.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt hierzu, dass der Plan zur Einsichtnahme auflag.

VbGm. Josef Feitl berichtet, dass die kleinen Mauern 17,6 lfm und die Mauer entlang des Einganges 10,5 lfm beträgt, daher gesamt 28,1 lfm. Auf dem Plan, welcher an die Firmen übergeben wurde, ist das Maß ganz genau ersichtlich.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass es sich einseitig um 18,8 lfm handelt, weshalb die Korrektur stimmt.

Johanna Freudelsperger-Sagl ergänzt, dass es sich beidseitig um 8,4 lfm handelt.

VbGm. Josef Feitl merkt an, dass es bei einseitig und beidseitig nur um den Sockel geht.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, die Annahme des Angebotes der Firma HMH Bau GmbH laut Plan zum Gesamtpreis in der Höhe von EUR 24.186,30 brutto zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Angebote der Firma Niederer und HMH Bau GmbH

05.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme eines Abtretungsangebotes betreffend einen Geschäftsanteil (2,5 %) an der Businesspark S7 Südburgenland GmbH

Bgm. Reinhard Deutsch informiert über das Abtretungsangebot und erwähnt, dass im Dezember ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, das Abtretungsangebot betreffend einen Geschäftsanteil (2,5 %) an der Businesspark S7 Südburgenland GmbH laut beiliegender Annahmeerklärung zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Abtretungsanbot für 2,5 % Geschäftsanteile an der Businesspark S7 Südburgenland GmbH, Entwurf-Annahmeerklärung dieses Abtretungsanbotes; Notariatsakt

06.) Kenntnisnahme der Richtlinie für Weinkellergebäude 2020

Nach inhaltlicher Erörterung nimmt der Gemeinderat die Richtlinie für Weinkellergebäude 2020 zustimmend zur Kenntnis. Die Richtlinie soll in Bauverfahren verbindliche Grundlage für die gutachterliche Beurteilung durch den Landschaftsschutzsachverständigen sein. Die Anwendung der Richtlinie in naturschutzrechtlichen Verfahren wird befürwortet.

Beilage: Richtlinie für Weinkellergebäude (Kellerrichtlinie 2020)

07.) Beratung und Beschlussfassung über das Anmieten der ehemaligen Ordination von Dr. Thomas Peter – Parterre des Hauses Hauptstraße 43, 8380 Jennersdorf für den Corona-Testbetrieb

Bgm. Reinhard Deutsch berichtet, dass Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden sollten. Er bedankt sich bei VB Mag. Sandra Rinder für die Organisation und merkt an, dass die Abhandlung auch gemeinsam mit VB Gerald Feuchtl und VB Tanja Spiess erfolgt. Das Personal muss die Gemeinde selbst organisieren, wobei auch einige Gemeinderäte mithelfen, u.a. StR Franz Müller. Die Gemeinde ist auf freiwillige Helfer angewiesen, sonst wäre eine solche Abwicklung nicht möglich. Die Kosten werden vom Land ersetzt. Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass dieses Thema in der Gemeindezeitung erläutert wird und mit jedem Helfer ein Werkvertrag abgeschlossen werden muss. Die Teststraße ist aufgrund der großen Nachfrage Montag und Freitag am Vormittag und Mittwoch am Nachmittag in Betrieb.

Edmund Potetz gratuliert Bgm. Reinhard Deutsch zur tollen Teststraße, bemängelt jedoch den Mietzins in der Höhe von EUR 1.200,00.

Johanna Freudelsperger-Sagl merkt an, dass Heizung, Strom und Wasser inkludiert sind. Edmund Potetz erläutert, dass sich dieser Preis herumsprechen könnte, und andere daher auch so viel verlangen möchten.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass es grundsätzlich darum ging, dass unverzüglich passende Räumlichkeiten in Anspruch genommen werden können. Er kennt aber auch andere Bereiche, wo Geschäftslokale zu teuer angeboten werden, weshalb sie viele Jahre leer stehen.

StR Franz Müller empfiehlt eine unbefristete Mietdauer.

Bgm. Reinhard Deutsch erwähnt die Möglichkeit einer Mietaussetzung für 1 – 2 Monate, sofern die Räumlichkeiten für einen gewissen Zeitraum nicht benötigt werden.

Peter Mut gibt an, dass er sich seiner Stimme enthalten wird, da ihm der Mietzins zu teuer erscheint, zumal sich die ortsüblichen Preise sicherlich darunter befinden. Er führt weiter aus, dass er es super findet, dass Jennersdorf eine Teststraße einrichtete, fragt sich aber, ob über den Mietzins noch verhandelt werden könnte.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt hierzu, dass er natürlich noch Gespräche führen könnte.

Petra Meitz erwähnt den Zahnarzt im 1. Stock desselben Gebäudes und empfiehlt nachzusehen, welchen Mietzins dieser Arzt bezahlt, um einen Vergleich anstellen zu können.

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass der angegebene Preis vom Vorgänger Dr. Hirschlehner bezahlt und damit auch argumentiert wurde.

Vbgm. Gabriele Lechner erkundigt sich über die Quadratmeter.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass es sich nicht um 90 m² handelt.

Vbgm. Gabriele Lechner merkt an, dass es sich um einen sehr hohen Preis für Jennersdorf handelt.

StR Franz Schenk sagt, dass auch das alte Rathaus für den Betrieb der Teststraße angedacht werden könnte, schließlich fanden dort schon Impfungen statt.

Bgm. Reinhard Deutsch schildert, dass das aufgrund von Vorgaben des Landes nicht möglich ist. Es muss sich um ein Einbahnsystem handeln, weshalb zu Beginn auch Ordnerdienste eingesetzt wurden.

Petra Meitz merkt an, dass das alte Rathaus nicht behindertengerecht ausgestattet ist.

Vbgm. Gabriele Lechner schließt sich der Meinung von Peter Mut, konkret ein Anmieten um EUR 1.000,00 an.

Gerda Poglitsch erkundigt sich, ob auch eine Aussetzung berücksichtigt werden könnte.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, das Anmieten der ehemaligen Ordination von Dr. Thomas Peter – Parterre des Hauses Hauptstraße 43, 8380 Jennersdorf für den Corona-Testbetrieb, vorbehaltlich einer unbefristeten Mietdauer und eines monatlichen Mietzinses von EUR 1.000,00 inkl. Betriebskosten und einer eventuellen Aussetzung des Mietzinses, sollte die Coronateststraße für 2- 3 Monate nicht benötigt werden, zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Entwurf Mietvereinbarung von Dr. Thomas Peter

08.) Beratung und Beschlussfassung über die Vermietung einer Wohnung in der Hauptstraße 25a, Tür 3

Bgm. Reinhard Deutsch verweist auf seine Ausführungen betreffend potentielle Mieter unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, die Vermietung der Wohnung in der Hauptstraße 25a, Tür 3 an Herrn Wolfgang Gumhold zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: E-Mail vom 16.03.2021 – Mietanfrage

09.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend die Widmung der Trennstücke Nr. 1 und 2 in das öffentliche Gut in der KG Jennersdorf laut Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Andreas Schmaldienst, GZ 872/20

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, die Verordnung wie folgt zu beschließen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Jennersdorf vom 29.03.2021, mit welcher die Trennstücke Nr. 1 (53 m²) und 2 (156 m²) in das Öffentliche Gut der Stadtgemeinde Jennersdorf übernommen werden.

§ 1

Unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Andreas Schmaldienst, Technologiepark 10, Jennersdorf, vom 16.07.2020, Geschäftszahl: 872/20, wird dem im Plan dargestellten Grundstück Nr. 7, KG 31111 Jennersdorf, das Teilstück Nr. 1 im Ausmaß von 53 m² dem Privatgebrauch entzogen und dem Öffentlichen Gut, Grundstück Nr.142/1, KG 31111 Jennersdorf, gewidmet. Dem im Plan dargestellten Grundstück Nr. 596, KG 31111 Jennersdorf, wird das Teilstück Nr. 2 im Ausmaß von 156 m² dem Privatgebrauch entzogen und dem Öffentlichen Gut, Grundstück Nr. 528, KG 31111 Jennersdorf, gewidmet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Die Verordnung wird einstimmig angenommen.

10.) Allfälliges

Johanna Freudelsperger-Sagl erkundigt sich, ob der Fragenkatalog von BR StR Bernhard Hirczy beantwortet wurde, zumal die 14-tägige Frist abgelaufen ist.

Bgm. Reinhard Deutsch berichtet über ein Antwortschreiben, welches nicht ausführlich genug war. Heute langte ein Schreiben im Stadtamt ein, in welchem BR StR Bernhard Hirczy auf einige Fragen einging. Parallel wurden rechtliche Überprüfungsschritte hinsichtlich des Gesellschaftsvertrages und der Grundstücksbewertungen eingeleitet. Sobald Ergebnisse vorliegen, soll das gesamte Paket dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Johanna Freudelsperger-Sagl fragt, wie man mit der landesweiten COVID-19 Testaktion vor Ostern umgeht, da seitens der Gemeinde um Unterstützung gebeten wurde.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt hierzu an, dass es sich um Spucktests handelt, welche eingepackt werden müssen, und Sonja Dax daran arbeitet. Die Spucktests sollten vor Ostern ausgeteilt werden. Die Feuerwehren wurden um Unterstützung bezüglich des Ausführens gebeten.

Vbgm. Josef Feitl gibt ein Geschenk (blaues Ei) an StR Franz Schenk zurück und sagt, dass er das macht, weil er von niemanden ein Geschenk erhalten möchte, der ihn andauernd durch den Kakao zieht.

Helmut Kropf (Rax-Bundesstraße) sagt zu StR Franz Schenk, dass er sich Ziegel bei einem Haus holte und er auf Facebook etwas über Diebstahl und Amtsmissbrauch las. Er möchte nicht, dass StR Franz Schenk zu ihm heimfährt und seine Einfahrt fotografiert. Petra Meitz schließt sich dem an und sagt zu StR Franz Schenk, dass sie die ersten waren, die bei dem Haus Ziegel abholten. Laut einem Gemeinderatsbeschluss ist das auch absolut in Ordnung. Sie wäre froh, wenn ein Fachmann endlich den Dachstuhl und die Dachziegel abräumen würde. In diesem Fall könnten nämlich noch mehr Ziegel abgeholt werden.

StR Franz Schenk erwähnt zwei Stadtratssitzungen, in welchen dieses Thema besprochen und abgelehnt wurde. Aus den diesbezüglichen Protokollen geht genau hervor, dass dort nichts angegriffen wird. Es gibt keinen Beschluss, es handelte sich lediglich um ein Wunschenken.

Bgm. Reinhard Deutsch bestätigt die Behandlung dieses Themas in zwei Stadtratssitzungen und gibt an, dass sich auch andere Personen, nicht nur Jes-Gemeinderäte dort etwas holten. Er überreicht an StR Franz Schenk ein Formular, woraus die diesbezüglichen Voraussetzungen hervorgehen.

StR Franz Schenk sagt, dass er schon vor 5 Wochen eine Anfrage stellte und keine Antwort erhielt. Jetzt wo dieses Haus durchgebohrt wird, erhält er eine Antwort. Das ist die Transparenz der Jes.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt StR Franz Schenk, ob die Anfragen, die gestellt werden, von StR Franz Schenk geschrieben werden.

StR Franz Schenk fragt Bgm. Reinhard Deutsch, ob sein Name darauf steht.

Bgm. Reinhard Deutsch wiederholt seine Frage.

StR Franz Schenk antwortet, dass er die Anfragen schreibt.

Bgm. Reinhard Deutsch erkundigt sich bei StR Franz Schenk, ob er die Antworten erhält und niemand sonst auf die E-Mail-Adresse Zugriff hat.

StR Franz Schenk erwähnt ein Büro.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt, was das bedeutet und wie viele Personen einen Zugriff haben, insbesondere Personen, die nicht Gemeinderäte sind.

StR Franz Schenk antwortet, dass Gemeinderäte Zugriff haben.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt StR Franz Schenk, wie viele Gemeinderäte einen Zugriff auf E-Mails haben, welche StR Franz Schenk von der Gemeinde erhält.

StR Franz Schenk antwortet, niemand außer ihm.

Vbgm. Gabriele Lechner erwähnt das Ärztethema und merkt an, dass kommuniziert wurde, dass jeder, der mitarbeiten möchte, auch erwünscht ist. Sie erläutert, dass sie von Mag. Hannes Würkner elegant ausgeladen wurde, zumal laut seinen Angaben nur medizinisches Personal gefragt ist. Sie fragt, warum für die Suche nach Ärzten nur medizinisches Personal in Frage kommen soll.

Dr. Nikolaus Leontaridis gibt an, dass er diese Frage nicht beantworten kann. Seiner persönlichen Meinung zufolge sollte jeder der mitmachen möchte, auch mithelfen können.

Johanna Freudelsperger-Sagl bringt ein, dass auch sie die Antwort erhielt, sie solle jemanden aus ihrer Crew auftreiben, der medizinisch vorbelastet ist.

Vbgm. Gabriele Lechner berichtet, dass sie Mag. Hannes Würkner schrieb, dass sie niemanden zur Verfügung stellen kann und sich daher gerne selbst einbringen möchte. Daraufhin erhielt sie die Antwort, dass sie parteiabhängig sei und kein medizinisches Personal ist. Es handelte sich um sehr viele Ausreden.

Dr. Nikolaus Leontaridis gibt an, dass er sich der Auffassung von Mag. Hannes Würkner nicht anschließen kann, zumal auch ein Laie hier mithelfen kann. Keinesfalls möchte er jemandem diese Kompetenz absprechen. Medizinisches Personal hat lediglich mehr Einblicke in den Praxisalltag. Jennersdorf wird bestimmt ein Problem bekommen. Zwei Kassenstellen im Bezirk Jennersdorf wurden bereits ausgeschrieben. Diese verfügen über Hausapotheken. Es handelt sich um die Gemeinden Neuhaus und Heiligenkreuz. Die Leute nehmen natürlich eher eine Hausapotheke, sofern sie überhaupt kommen.

Vbgm. Gabriele Lechner merkt an, dass ein dritter Arzt in Jennersdorf sehr gefragt wäre, zumal andere Ärzte in der Steiermark oder anderen burgenländischen Gemeinden aufgesucht werden.

Dr. Nikolaus Leontaridis merkt an, dass die Situation in ganz Österreich bedenklich ist. Auch in der Steiermark werden Allgemeinmedizinerstellen zum vierten Mal ausgeschrieben und noch immer nicht besetzt. Das sieht man auch bei Ordinationen der Zahnärzte.

StR Franz Müller gibt an, dass sich die Gemeinde eventuell überlegen sollte, etwas tiefer in die Tasche zu greifen. In Neuhaus wird angeblich ein neues Haus gebaut, welches einem Arzt zur Verfügung gestellt wird. Es gibt Gemeinden, dort wird den Ärzten etwas anderes angeboten.

Bgm. Reinhard Deutsch berichtet über eine Zusammenkunft von Ärzten im Jahr 2019 beim Gasthaus Raffel. Dr. Eicher stellte damals die Frage, unter welchen Voraussetzungen sich ein Arzt/eine Ärztin vorstellen könnte, in Jennersdorf eine Praxis zu eröffnen. Die Antwort eines der Anwesenden war, dass er in Tirol oder Vorarlberg ein Haus erhalten würde. Bgm. Reinhard Deutsch erläutert, dass auch die Zahnärztin großzügig unterstützt wurde.

StR Franz Müller erwähnt, dass sehr häufig bei Sterbefällen Rechnungen von fremden Ärzten einlangen, welche höher als das monatliche Gehalt des Gemeindefarztes sind.

Bgm. Reinhard Deutsch bestätigt das.

StR Ing. Michael Janosch, MSc gibt zum vorhin von Vbgm. Gabriele Lechner Ausgeführten an, dass eigentlich hinterfragt werden sollte, warum sich eine Person, die nicht Gemeinderat ist, sowas überhaupt anmaßt. Es handelt sich um eine Anmaßung, wenn man so etwas von sich gibt. StR Ing. Michael Janosch, MSc freut es, dass das nun geklärt werden konnte. Es wird sich immer um individuelle Lösungen handeln, zumal nicht jeder die gleichen Bedürfnisse und Vorstellungen hat. Er begrüßt es, wenn sich mehrere einbringen und freut sich hierüber.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass Mag. Hannes Würkner von ihm den Auftrag erhielt, sich dieses Themas anzunehmen. Dies auch in Zusammenhang mit Dr. Josef Hochwarter. Es finden Besprechungen statt und Mag. Hannes Würkner hat einen Zugang zu vielen Jungmedizinerinnen, welche sich in Ausbildung befinden. Bezüglich der Ausführungen von Vbgm. Gabriele Lechner wird Bgm. Reinhard Deutsch bei Mag. Hannes Würkner vorstellig werden.

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 22.04.2021 oder am 29.04.2021 stattfinden wird.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass mit Monatsende eigentlich der Rechnungsabschluss beschlossen hätte werden sollen. Er bedankt sich bei AL Roswitha Feitl für die Arbeit und sagt, dass eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Steuerberater Mag. Günter Toth besteht, weshalb man sich auf einem guten Weg befindet. Es handelt sich um eine einmalige Aufgabe, welche mit einem Mehraufwand verbunden ist.

Bgm. Reinhard Deutsch wünscht allen frohe Ostern. Er bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und schließt um 20:21 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister:



Die Schriftführerin:



Die Protokollbeglaubiger:

